

MITHELFEN

Schreibstätten

Citykirche Offener St. Jakob, Stauffacherstrasse 34, 8004 Zürich:
Mo 16. bis Fr 20. Juni, täglich 14.00 – 17.00 Uhr

Alte Kirche Fluntern, Gloriastr. 100, 8044 Zürich: Mo 2. Juni bis
Fr 13. Juni, täglich 10.00 – 15.00 Uhr. Abschluss am Fr 13. Juni,
15.00 Uhr mit Schweigekreis und Andacht

Alle Möglichkeiten zur Mithilfe siehe: beimnamennennen.ch/city/zuerich

«Beim Namen nennen» findet in mindestens 14 Städten in der Schweiz und
in Deutschland in Kooperation mit UNITED for Intercultural Action
(<http://unitedagainstrefugeedeaths.eu>) statt.

Kampagne Kinder auf den Exilwegen

Von den Aussengrenzen Europas bis in die Schweizer Asylzentren geschehen immer wieder schlimme Verletzungen der in der UNO-Kinderrechtskonvention festgelegten Rechte. Opfer dieser Verletzungen sind Kinder und Jugendliche auf den verschiedenen Stationen ihrer Exilwege.

Deshalb rufen wir in einer Petition den Bundesrat auf, die Unterzeichnung der Kinderrechtskonvention der UNO von 1997 endlich ernst zu nehmen und die schweizerische Migrationspolitik systematisch den Prinzipien der Konvention zu unterwerfen, sowohl in der europäischen Zusammenarbeit als auch in den internen Einrichtungen.



Petition beziehen bei
www.beimnamennennen.ch

ORGANISATION UND TRÄGERSCHAFT:

accompagnato, Alarmphone Schweiz, Alte Kirche Fluntern, Amnesty International Frauenrechtsgruppe Zürich, Capacity Zürich, Caritas und youngCaritas Zürich, Citykirche Offener St. Jakob, Islamische Gemeinschaft Volketswil Zürich, Jesuiten-Flüchtlingsdienst Schweiz, Johanneskirche Zürich, MAXIM-Theater, Seebrücke Schweiz, SOS MEDITERRANEE Ortsgruppe Zürich, Solinetz Zürich, Spendendepot Zürich, Welcome to School



ÜBER 65'000
OPFER DER
FESTUNG EUROPA



Flucht prägt das Weltgeschehen

Menschen müssen ihre Heimat verlassen, weil dort Krieg herrscht, es gewalt-same Konflikte gibt, sie verfolgt werden oder sie allgemein unter lebensbe-drohlichen Bedingungen leben. Aktuell sind ca. 122 Millionen Menschen auf der Flucht. Die meisten finden Schutz im eigenen Land (intern Vertriebene) oder Aufnahme in einem Flüchtlingscamp im Nachbarland.

Tödliche Fluchtwege und Abbau des Asylrechts

Während die Zahl der Menschen, die als Asylsuchende Europa erreichen stark im sinken begriffen ist, steigt die Zahl der Menschen die auf der Flucht nach Europa ums Leben kommen. Sie starben in seeuntüchtigen Booten auf dem Mittelmeer, erstickten in Lastwagen, verhungerten in der Wüste. Jeden Tag, sterben Menschen, während Europa das Asylwesen immer weiter verschärft. Die Menschenrechte werden so tagtäglich verletzt. Das Recht auf Asyl wird verweigert.

Gegen das Vergessen

Wir nehmen dies nicht länger in Kauf. Vor allem möchten wir an alle Menschen erinnern, die oft namenlos gestorben sind, die nirgends beerdigt wurden. Ihre Familien trauern dennoch um sie. Eltern verloren ihre Kinder, Kinder ihre Eltern. Das darf so nicht weiter gehen. Es ist ein Skandal, den wir öffentlich beklagen.

Deswegen nennen wir die Namen der Verstorbenen und erinnern an die Um-stände, bei denen sie ums Leben kamen. Wir setzen uns für die Menschen-rechte aller ein, denn diese sind unteilbar. Wir fordern die europäischen Staaten auf, sich an die Grundrechte zu halten und das individuelle Recht auf Asyl nicht ausser Kraft zu setzen.

Mach mit, setze ein Zeichen!



PROGRAMM:

Mahnmal

Samstag, 14. bis Donnerstag, 26. Juni: Installation mit den Namensfähnchen der über 60'000 an den Grenzen Europas umgekommenen Menschen um die Citykirche Offener St. Jakob, Zürich.

Gedenkaktion

Freitag, 20. Juni 16.00 – 20.00 Uhr: Es werden die Namen der Verstorbenen vor der Citykirche Offener St. Jakob gelesen und weitere Namen können geschrieben werden.

Ausstellung

Montag, 16. bis Freitag, 27. Juni, täglich 07.00 – 19.00 Uhr: Ausstellung «Evacuate Human Rights Defenders From Libya», Citykirche Offener St. Jakob.

VERANSTALTUNGEN

Dienstag, 10. Juni 15.00 Uhr, Vortrag Inés Wertgen von SOLVA «Gemeinsam gegen Menschenhandel und Missbrauch» in der Alten Kirche Fluntern, Gloriastrasse 100, 8044 Zürich.

Dienstag, 17. Juni 18.00 Uhr, Begegnungsraum BAZ, GZ Wipkingen, Duttweilerstrasse 11, 8005 Zürich: Malen mit Gewürzen: Während des Work-shops tauchen die Teilnehmenden in Geschichten ein: über die Herkunft und den Handel von Gewürzen, ihre vielseitigen Anwendungen und die mythologi-schen Erzählungen. Am Ende wird das gemeinsam erlebte Essen serviert.

Donnerstag, 19. Juni 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Stauffacher-strasse 8, 8004 Zürich: Podium zu geschlechtsspezifischen Bedürfnissen ge-flüchteter Frauen in der Schweiz. Mit Mandy Abou Shoak (Brava, SP), Maryam Sediqi (Co-Gründerin der Afghan Women Associations Switzerland), Joëlle Spahni (Head International bei AsyLex) und AI Frauenrechtsgruppe Zürich.

Sonntag, 22. Juni, 10.00 Uhr, Citykirche Offener St. Jakob: Interreli-giöser Gottesdienst mit Pfarrerin Verena Mühlethaler, Christoph Albrecht (SJ), Kaser Alasaad (Imam) und weiteren Beteiligten.

Mittwoch, 25. Juni, 18.30 Uhr, Citykirche Offener St. Jakob: Lieder für die 65'000. Wir singen zusammen Lieder und erinnern an die Men-schen, die auf der Flucht gestorben sind. Wir trauern um sie. Und wir fordern sichere Fluchtwege und Bleiberecht für alle.

Donnerstag, 26. Juni, 19.00, Citykirche Offener St. Jakob: „Sie wollten uns zum Schweigen bringen, aber...“ Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung „Evacuate Human Rights Defen-ders From Libya“.